

FINANZBERICHT
ZUM HALBJAHR 2015

GESCHÄFTSGANG

WALTER MEIER MIT UMSATZRÜCKGANG IM SEGMENT KLIMA – FERTIGUNGSLÖSUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR TROTZ FRANKENSTÄRKE NOCH ÜBER VORJAHR

- **Umsatzwachstum von 2.3 Prozent, begünstigt durch Akquisitionen**
- **EBIT-Marge von 4.2 Prozent (Vorjahr 4.5 Prozent), beeinträchtigt durch Währungsfixierung**
- **Konzerngewinn bei CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.2 Mio.), ebenfalls deutlich belastet durch Währungseffekte**

Das erste Halbjahr 2015 war beim Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier durch die Folgen der Freigabe des Wechselkurses durch die Schweizerische Nationalbank geprägt. Deren Auswirkungen betrafen unterschiedliche Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Umsatz von CHF 139.6 Mio. ausgewiesen, dies entsprach einem leichten Zuwachs zum Vorjahr von 2.3 Prozent. Währungsbedingte Zusatzrabatte und ein Rückgang des Volumens im Segment Klima hatten eine stärkere Wirkung als die letztes Jahr zugekauften Umsätze, so dass das organische Wachstum leicht negativ zu liegen kam. Während im Segment Klima ein Umsatzrückgang von –1.0 Prozent zu Buche schlug, profitierte das Segment Fertigungslösungen vom guten Auftragsbestand aus dem Vorjahr und konnte den Umsatz des ersten Halbjahrs 2014 um 20.3 Prozent übertreffen.

Als Folge der Fixierung des Euro-Kurses für das Einkaufsvolumen des Jahres 2015 zu einem Wechselkurs von CHF 1.20 resultierte im ersten Halbjahr 2015 eine deutliche Belastung der Erfolgsrechnung. Je nach Realisierungsgrad der Termingeschäfte wurden die Effekte in unterschiedlichen Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz ausgewiesen. Die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Aufwendungen beliefen sich beim EBITDA und beim EBIT auf CHF 3.6 Mio. und beim Konzerngewinn auf CHF 3.2 Mio. Zusätzlich belasteten Termingeschäfte, die erst im zweiten Halbjahr 2015 fällig werden, das Eigenkapital per 30. Juni 2015 mit CHF 3.0 Mio.

Der ausgewiesene EBITDA lag mit CHF 7.7 Mio. um CHF 0.5 Mio. über dem Vorjahr und der EBIT belief sich auf CHF 5.9 Mio. gegenüber CHF 6.2 Mio. im ersten Halbjahr 2014. Damit resultierte im laufenden Jahr eine EBIT-Marge von 4.2 Prozent (Vorjahr 4.5 Prozent).

Per 30. Juni 2015 wurde ein Konzerngewinn in Höhe von CHF 3.9 Mio. gegenüber CHF 6.2 Mio. im Vorjahr realisiert.

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2015 saisonal bedingt bei CHF 3.5 Mio. und damit um CHF 0.9 Mio. über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insbesondere aufgrund der laufenden Investitionen in die Neuausrichtung der Logistik resultierte im Berichtszeitraum ein negativer Free Cashflow von CHF –4.4 Mio. (Vorjahr CHF –28.4 Mio.).

Seit 31. Dezember 2014 nahm die Nettoverschuldung aufgrund der Ausschüttung im März 2015 und der laufenden Investitionen um CHF 23.0 Mio. auf CHF 29.5 Mio. per 30. Juni 2015 zu.

Kennzahlen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2015	2014 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatz	139.6	136.4	2.3
Segment Klima	113.5	114.7	-1.0
Segment Fertigungslösungen	26.1	21.7	20.3
EBIT	5.9	6.2	
Segment Klima	3.7	5.8	
Segment Fertigungslösungen	1.9	-0.5	
Konzern und Anpassungen	0.3	0.9	
in % des Umsatzes	4.2	4.5	
Segment Klima	3.3	5.1	
Segment Fertigungslösungen	7.3	-2.3	
Konzerngewinn	3.9	6.2	
pro Namenaktie ²⁾ in CHF	0.54	0.85	
Free Cashflow	-4.4	-28.4	

in CHF Mio.	30.06.2015	31.12.2014
Finanzverbindlichkeiten	-40.7	-17.3
Nettoliiquidität	-29.5	-6.5
Eigenkapital	23.5	40.9
in % der Bilanzsumme	16.4	30.2
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	857	907

¹⁾ Vorjahreszahlen nur für fortgeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen.

²⁾ Gewinn pro dividendenberechtigte Namenaktie.

Klima

Der Umsatzrückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 betrug im Segment Klima -1.0 Prozent, bereinigt um Konsolidierungseffekte resultierte ein deutlicher organischer Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich. Diese negative Entwicklung ist einerseits auf die währungsbedingten Zusatzrabatte für die Kunden, andererseits auf einen Rückgang des Volumens zurückzuführen. Vor allem im Sanierungsgeschäft für Heizungen war die Nachfrage unerwartet rückläufig.

Der EBIT wurde zusätzlich durch die Effekte aus der Währungsfixierung (Aufwand im ersten Halbjahr CHF 3.6 Mio.) belastet. Als Resultat konnte im ersten Halbjahr ein EBIT von CHF 3.7 Mio. gegenüber CHF 5.8 Mio. im Vorjahr erreicht werden.

Fertigungslösungen

Das Segment Fertigungslösungen erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Umsatzzuwachs in Höhe von 20.3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies geschah teilweise zu Lasten des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr. Während die für Walter Meier wichtige Kundengruppe der Lohnfertiger nach dem „Frankenschok“ vom 15. Januar zurückhaltend mit Investitionen war, konnte das Segment Fertigungslösungen von einer nach wie vor gesunden Nachfrage aus der Uhrenindustrie profitieren.

Hauptsächlich gestützt durch die Umsatzentwicklung lag der EBIT bei CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF –0.5 Mio.) und die Marge bei 7.3 Prozent (Vorjahr –2.3 Prozent).

AUSBLICK

Einerseits ist der von Walter Meier im Februar erwartete Nachfragerückgang im Segment Fertigungslösungen vorerst nicht eingetreten – aus heutiger Sicht gibt es aber klare Anzeichen, dass die exportorientierten Kunden in der metallverarbeitenden Industrie ihre Investitionen bereits im zweiten Halbjahr 2015 reduzieren werden.

Andererseits wurde das Segment Klima im Nachgang des Nationalbankentscheids vom 15. Januar von einer unerwartet starken Nachfrageschwäche getroffen. Während der Preisdruck antizipiert wurde, kam der Volumenrückgang im Sanierungsgeschäft für Heizungen völlig unerwartet. Aus heutiger Sicht kann für das zweite Halbjahr keine Trendwende erwartet werden.

Aus diesen Gründen wird der Umsatz auf Jahressicht unter dem Vorjahreswert zu liegen kommen. Wie zu Jahresbeginn bereits angekündigt, werden die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fixierung des Euro-Kurses den EBIT und den Konzerngewinn einmalig mit einem höheren einstelligen Millionenbetrag belasten. Damit werden beide Kennzahlen deutlich unter den jeweiligen Vorjahreswerten liegen.

Aufgrund der unerwarteten Entwicklungen im Segment Klima muss der Verwaltungsrat von Walter Meier feststellen, dass das in den letzten Jahren stabile Dividendenniveau von CHF 2.50 pro Aktie aus heutiger Sicht gefährdet ist bzw. dass dieses unter Umständen nach unten angepasst werden muss. Für eine definitive Entscheidung ist es aber aufgrund des volatilen Umfelds zu früh. Ein solcher wird nach Abschluss der Mittelfristplanung im vierten Quartal bzw. bis spätestens zur Kommunikation des Jahresresultats am 24. Februar 2016 gefällt.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in TCHF	2015	Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2014	Aufgegebene Geschäfts- bereiche 2014 ¹⁾	Total 2014
Umsatzerlöse netto	139 652	136 578	54 306	190 884
Wareneinkäufe	-65 757	-61 539	-22 449	-83 988
Bruttogewinn	73 895	75 039	31 857	106 896
Sonstiger Betriebsertrag	2	16	394	410
Personalaufwand	-47 592	-46 669	-18 395	-65 064
Sonstiger Betriebsaufwand	-18 636	-21 138	-9 645	-30 783
Abschreibungen auf Sachanlagen	-328	-312	-1 045	-1 357
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	-1 434	-670	-2 244	-2 914
Betriebsgewinn (EBIT)	5 907	6 266	922	7 188
Finanzertrag	1 291	1 334	69	1 403
Finanzaufwand	-1 930	-182	-611	-793
Ordentliches Ergebnis	5 268	7 418	380	7 798
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	96 788	96 788
Konzerngewinn vor Steuern	5 268	7 418	97 168	104 586
Ertragssteuern	-1 329	-1 248	-631	-1 879
Konzerngewinn inkl. Minderheitsanteile	3 939	6 170	96 537	102 707
Minderheitsanteile	-	-	73	73
Konzerngewinn	3 939	6 170	96 610	102 780
Gewinn je Aktie (verwässert / unverwässert) (in CHF)	0.54	0.69	10.85	11.54

¹⁾ 2014 wurde der Geschäftsbereich Entwicklung & Herstellung abgespalten (aufgegebener Geschäftsbereich).

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	30.06.2015	31.12.2014
Aktiven		
Flüssige Mittel	11 195	10 822
Wertschriften	1 199	243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38 821	40 647
Sonstige Forderungen	2 099	1 206
Geleistete Vorauszahlungen	142	298
Darlehen	8	208
Vorräte	46 785	46 617
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 848	1 990
Umlaufvermögen	104 097	102 031
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	257	283
Darlehen	1 147	1 165
Aktiven aus Vorsorgeplänen	7 034	7 034
Sachanlagen	22 333	14 734
Immaterielle Werte	3 309	3 767
Goodwill	5 444	6 154
Anlagevermögen	39 524	33 137
	143 621	135 168
Passiven		
Finanzverbindlichkeiten	19 400	17 317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 300	9 644
Sonstige Verbindlichkeiten	40 423	37 478
Steuerverbindlichkeiten	–	805
Rückstellungen	5 294	6 356
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 958	12 472
Kurzfristiges Fremdkapital	88 375	84 072
Finanzverbindlichkeiten	21 300	–
Rückstellungen	6 275	6 241
Passive latente Gewinnsteuern	4 137	4 003
Langfristiges Fremdkapital	31 712	10 244
Fremdkapital	120 087	94 316
Aktienkapital	729	971
Eigene Aktien	–	–139 945
Gewinnreserven	22 805	179 826
Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital	23 534	40 852
Eigenkapital	23 534	40 852
	143 621	135 168

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in TCHF	Anmerkung	2015	2014 ¹⁾
Konzerngewinn exkl. Minderheitsanteile		3 939	102 780
Minderheitsanteile		–	–73
Abschreibungen		1 762	4 271
Ertragssteuern		1 329	1 879
Gewinn aus Abgang Sachanlagen/immateriellen Werten		–2	–19
Gewinn aus Abgang Geschäftseinheiten		–	–96 841
Finanzertrag		–1 291	–1 403
Finanzaufwand		1 930	793
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		–	40
Brutto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit		7 667	11 427
Zunahme(–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		1 826	–3 280
Zunahme(–)/Abnahme sonstige Forderungen		–1 190	17 798
Zunahme(–)/Abnahme Vorräte		–168	–13 392
Zunahme/Abnahme(–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		656	1 944
Zunahme/Abnahme(–) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		–1 749	–4 289
Zunahme/Abnahme(–) Rückstellungen		–1 028	–1 850
Bezahlte Gewinnsteuern		–2 469	–5 742
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit		3 545	2 616
Kauf Sachanlagen		–7 927	–5 164
Verkauf Sachanlagen		2	14
Kauf immaterielle Werte		–241	–2 940
Kauf von Geschäftseinheiten (ohne flüssige Mittel)		–	–291
Verkauf von Geschäftseinheiten		–	–27 448
Rückzahlung Darlehen		218	4 716
Erhaltene Zinsen		4	56
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		–7 944	–31 057
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		23 383	23 436
Rückzahlung Finanzleasing		–	–14
Erwerb eigene Aktien		–	–139 945
Veräusserung eigene Aktien		–	272
Bezahlte Dividende Walter Meier AG	4	–18 237	–105
Bezahlte Zinsen		–358	–152
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		4 788	–116 508
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		–16	923
Zunahme/Abnahme(–) flüssige Mittel		373	–144 026
Bestand flüssige Mittel am 01.01. (inkl. aufgebener Geschäftsbereich)		10 822	151 669
Bestand flüssige Mittel am 30.06. (inkl. aufgebener Geschäftsbereich)		11 195	7 643

¹⁾ inklusive aufgebener Geschäftsbereich

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

1. Januar bis 30. Juni

in TCHF

Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Sonstige Reserven			Total ohne Minder- heiten	Minder- heiten	Total
				Umrech- nungs- differenzen	Cashflow Hedge Reserven	Gewinn- reserven			
Stand am 01.01.2014	971	-267	-	-9 344	31	277 691	269 082	-	269 082
Zugang Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	1 203	1 203
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	102 780	102 780	-73	102 707
Umrechnungsdifferenzen, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	-	-	-	-1 000	-	-	-1 000	-24	-1 024
Umgliederung Umrechnungsdifferenzen aufgrund des Abgangs ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	10 344	-	-10 344	-	-	-
Erwerb eigene Aktien	-	-139 945	-	-	-	-	-139 945	-	-139 945
Veräußerung eigene Aktien	-	227	-	-	-	45	272	-	272
Aktienbasierte Vergütungen	-	40	-	-	-	-	40	-	40
Dividende Walter Meier AG	-	-	-	-	-	-203 961	-203 961	-	-203 961
Abgang Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-1 106	-1 106
Fair-Value-Änderungen aus der Absicherung von Cashflows, nach Ertragssteuern	-	-	-	-	-314	-	-314	-	-314
Stand am 30.06.2014	971	-139 945	-	-	-283	166 211	26 954	-	26 954
Stand am 01.01.2015	971	-139 945	-	-	-67	179 893	40 852	-	40 852
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	3 939	3 939	-	3 939
Kapitalherabsetzung durch Vernichtung	-242	139 945	-	-	-	-139 703	-	-	-
Dividende Walter Meier AG	-	-	-	-	-	-18 237	-18 237	-	-18 237
Fair-Value-Änderungen aus der Absicherung von Cashflows, nach Ertragssteuern	-	-	-	-	-3 020	-	-3 020	-	-3 020
Stand am 30.06.2015	729	-	-	-	-3 087	25 892	23 534	-	23 534

KURZFASSUNG DES ANHANGS ZUR KONZERNRECHNUNG

1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst den nicht geprüften Halbjahresabschluss der Walter Meier AG und deren Tochtergesellschaften in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 für die am 30. Juni 2015 endende Berichtsperiode.

Im Vergleich zu einer jährlich zu erstellenden Konzernrechnung wurde dieser Halbjahresabschluss im Ausweis und in der Offenlegung verkürzt. Die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2015 sollte deshalb in Verbindung mit der Konzernrechnung 2014 gelesen werden. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Ertragssteuern werden auf Basis der für das Geschäftsjahr 2015 erwarteten Ertragssteuersätze der einzelnen Konzerngesellschaften ermittelt. Die für die Erstellung der Konzernrechnung 2014 vom Management gemachten Einschätzungen und Annahmen sind im ersten Halbjahr 2015 im Wesentlichen beibehalten worden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Am 20. August 2015 wurde die Konzernrechnung zur Veröffentlichung freigegeben.

2 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentberichterstattung umfasst die zwei Bereiche Klima und Fertigungslösungen. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit dem internen Reporting erstellt worden.

Im Segment Klima werden Gesamtlösungen in den Bereichen Heizen, Klimatisieren und Lüftungshygiene sowie die damit verbundenen Servicetätigkeiten angeboten. Es werden sowohl Wohn- wie auch Zweckbauten ausgerüstet. Das Produktportfolio und das Dienstleistungsangebot sind konsequent auf Energieeffizienz und Komfortsteigerung ausgerichtet. Die Endkunden bzw. die Bauherren werden überwiegend über Vertriebspartner (HLK-Installateure) bedient.

Das Hauptbetätigungsfeld der Fertigungslösungen ist die CNC-Metallzerspanung und die Automation von Fertigungsprozessen. Konkret werden Gesamtlösungen für die automatisierte und hochpräzise Zerspanung von Metallteilen geplant, programmiert und montiert. Die Kunden stammen unter anderem aus der Uhrenindustrie und der Medizinaltechnik.

Beide Segmente konzentrieren ihre Aktivitäten auf den Schweizer Markt.

Die als Corporate geführte Spalte in der nachfolgenden Tabelle zeigt die Aktivitäten der Konzernholding sowie Eliminationen. Die Spalte Anpassungen enthält Aktivitäten mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nur 2014).

1. Januar bis 30. Juni				
in TCHF	Klima	Fertigungs- lösungen	Corporate	Total
2015				
Nettoumsatz	113 522	26 130	–	139 652
Betriebsgewinn (EBIT)	3 694	1 883	330	5 907
Working Capital ¹⁾	32 471	13 917	–168	46 220

1. Januar bis 30. Juni					
in TCHF	Klima	Fertigungs- lösungen	Corporate	Anpassungen ²⁾	Total
2014					
Nettoumsatz	114 732	21 733	113	–	136 578
Betriebsgewinn (EBIT)	5 813	–492	206	739	6 266
Working Capital ¹⁾	32 355	12 294	–529	–	44 120

¹⁾ Working Capital errechnet sich aus der Summe von Forderungen aus Lieferungen & Leistungen plus Vorräte und Anzahlungen an Lieferanten abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen sowie Vorauszahlungen von Kunden.

²⁾ Aufwendungen und Erträge mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich.

3 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Walter Meier hat 2014 einen Grossteil seiner für das Jahr 2015 geplanten Wareneinkäufe aus dem Euro-Raum im Umfang von ca. TEUR 5 000 pro Monat gegen steigende Währungskurse abgesichert. Aufgrund der starken Aufwertung des Schweizer Frankens im Nachgang an die Aufhebung des EUR-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank realisierte Walter Meier auf den derivativen Finanzinstrumenten Kursverluste in der Höhe von TCHF 3 903, wovon TCHF 3 582 unter Wareneinkäufe und TCHF 321 im Finanzergebnis enthalten sind.

Walter Meier rechnet für das zweite Halbjahr 2015 mit weiteren Kursverlusten auf den derivativen Finanzinstrumenten. Dieser Effekt wurde per 30. Juni 2015 direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht (TCHF 3 912 vor Steuereffekten) und wird grösstenteils im zweiten Halbjahr 2015 der Erfolgsrechnung belastet. Ausserdem werden durch die Realisation der im ersten Halbjahr 2015 zum abgesicherten Umrrechnungskurs eingekauften Warenvorräte im zweiten Halbjahr 2015 TCHF 1 327 in Form einer Margenreduktion anfallen.

4 DIVIDENDE

An der Generalversammlung vom 25. März 2015 haben die Aktionäre von Walter Meier auf Antrag des Verwaltungsrates einer Dividendenausschüttung von CHF 2.50 je Namenaktie, insgesamt TCHF 18 237, zugestimmt.

5 EIGENE AKTIEN

Im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms vom April 2014 hat Walter Meier insgesamt 2 412 839 Namenaktien zurückgekauft, was einem Aktienkapital von CHF 241 283.90 entspricht. An der Generalversammlung vom 25. März 2015 hat der Verwaltungsrat eine entsprechende Kapitalherabsetzung durch Vernichtung der 2 412 839 Namenaktien beantragt. Die Generalversammlung hat diesem Antrag zugestimmt.

6 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 20. August 2015 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf den vorliegenden Halbjahresabschluss auswirken.

Walter Meier AG
Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach, Schweiz
Telefon +41 44 806 41 41, Fax +41 44 806 49 49
group@waltermeier.com, www.waltermeier.com

**walter
meier**